

Frankfurter Bembelschwenker Old Boys Rugby

Golden Oldies Festival in Dublin/IRLAND
vom 24. September 1993 bis 02. Oktober 1993

Tagebuch

Die Idee zur Teilnahme an diesem Turnier wurde von Willi und Wolfram geboren, denn beide waren schon ein- bzw. zweimal bei einem solchen Turnier dabei. Also wurden alte Rugbyspieler - über 35 - angeschrieben, ob sie an diesem Turnier teilnehmen wollten.

Am 23. September 1992 trafen sich einige Oldies, um nähere Einzelheiten zu besprechen. Die Mannschaft setzte sich in der Mehrzahl aus Eintrachtlern und einigen Offenbachern zusammen. Man gab sich den Namen

Frankfurter Bembelschwenker Old Boys Rugby.

Dann wurde über Mannschaftskleidung, Spielkleidung, Anstecknadeln, Flugzeiten u.a. gesprochen. Zur Feinabstimmung wurden noch einige Treffen durchgeführt, bei denen von Willi und Wolfram weitere Einzelheiten bekanntgegeben wurden.

Nach einer Vorbereitungszeit von ziemlich genau einem Jahr wurde dann für die meisten Spieler die erste Reise zu einem Golden Oldies Turnier angetreten.

Unserer Reisetruppe gehörten folgende Personen an:

Werner Czerny
Klaus Geis
Bernd Heck
Richard Hefner
Rolf Keppler
Joe Kirschner
Wolfram Kraft
Eberhard Kundi
Klaus Kusche
Edith Studzinski
Siggi van Looock
Bernhard Mc Gowan
Michael Moog
Ian Rawcliffe
Robert Roschker
Willi Röttger
Winnie Seeger
Helmut Vogel
Bernd Wibben.



Freitag, 24. September 1993

Wir trafen uns am 24. September 1993 auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen. Da Richard ein Vielflieger ist, hat er das Einchecken der ganzen Gruppe in die Hand genommen. Dadurch ging die Gepäckabgabe sehr zügig voran.

Nach dem Einchecken genehmigten wir uns auf Frankfurter Boden noch ein Abschlußbier. Um 14.00 Uhr flogen wir dann mit der AIR LINGUS Flug Nr. EI 653 nach Dublin ab. Nach einem ruhigen Flug von etwa einer Stunde landeten wir um 15.15 Uhr auf dem Flughafen von Dublin und unser großes Abenteuer konnte beginnen.

Der Flughafen stand ganz im Zeichen des Golden Oldies Turniers. In der Empfangshalle war ein ca. 2 Meter großer Rugbyball aufgestellt. Überall in der Halle waren schöne Plakate aufgehängt. Es war ein ständiges Kommen von Mannschaften aus allen Ländern der Welt.

Das Turnier wurde von 160 (einhundertsechzig!) Mannschaften aus 25 Ländern besucht. Wir wurden von einem Offiziellen begrüßt und mit dem Bus Nr. 3 zu unserem Hotel mit dem Namen JURY'S gefahren. Dieser Bus stand die ganze Woche unserer Mannschaft, den Old Boys Roma und den Georgia Old Bulls für alle offiziellen Fahrten zu Verfügung.

Im JURY'S wurden wir dann nochmals offiziell empfangen und bekamen unsere Gastgeschenke überreicht.

Die Gastgeschenke waren eine grüne Regenjacke und eine Armbanduhr jeweils mit dem Golden Oldies Emblem für Dublin darauf. Außerdem gab es für jeden noch einiges Informationsmaterial. Die Jacke war dann für die ganze Woche das Erkennungszeichen der Golden Oldies überall in Dublin und Umgebung.

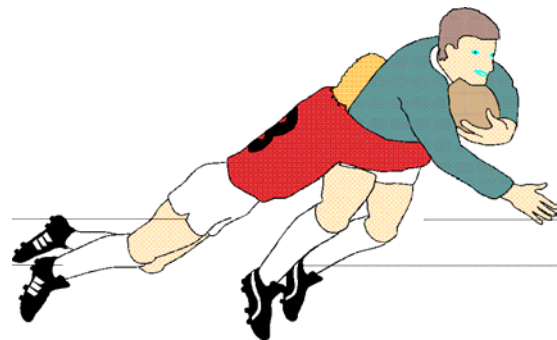
Nachdem wir unsere Klamotten auf die Zimmer gebracht hatten, gingen wir alle zusammen in das Zentrum von Dublin, um zu Abend zu essen. Es war ein

feuchtfröhlicher und gemütlicher Abend, denn auch hier waren schon viele Golden Oldies unterwegs. Je nach Ausdauer gingen dann die einzelnen ins Hotel zurück, um die erste Nacht auf irischem Boden zu schlafen.

Samstag, 25. September 1993

Nachdem wir alle nicht allzu früh aufgestanden sind, haben wir im Hotelrestaurant gefrühstückt. Hier haben wir uns dann überlegt, was wir bis zum Abend unternehmen könnten. Da Winnie schon vorher in Dublin war, konnte er uns einen guten Vorschlag unterbreiten, den wir dann auch in die Tat umgesetzt haben. So fuhren Winnie, Robert, Ebbes und ich mit dem Zug nach Bray. Das ist südlich von Dublin. Hier haben wir bei herrlichem Sonnenschein einen wunderschönen Spaziergang gemacht.

Dabei haben wir auch einen kleinen Berg bestiegen, von dem aus wir einen wunderbaren Rundblick hatten. Wir sahen das Meer und konnten bei diesem schönen Wetter sogar bis Dublin sehen.



Auf dem Rückweg hielten wir an einem Fischlokal an, um hier zu Mittag zu essen. Wir trafen einen Frankfurter aus Bockenheim. Da gab es natürlich einiges zu erzählen.

Am späten Nachmittag waren wir dann wieder zurück in unserem Hotel. Im Hotel gab es ein schönes Lokal und man konnte sich zwischendurch immer noch mal ein Bier genehmigen. Ich für meinen Teil habe immer nur Lager getrunken, weil mir das Guinness überhaupt nicht geschmeckt hat.

Anschließend hieß es, sich für die Welcome Party umzuziehen. Wir hatten uns auf folgende Kleiderordnung geeinigt:

- Jeanshose
- weißes Polohemd mit schrecklichem Schlips
- Clubjacke
- Mütze
- und um den Hals hatten wir einen kleinen Bembel (wegen des Namens **Bembelschwenker**).

Die Party fand in der Royal Dublin Society statt. Das sind große Hallen, in denen auch andere große Veranstaltungen stattfinden.

Hier bekamen wir einen ersten Überblick, was es heißt, über 5000 verrückte Rugbyspieler aus 25 Ländern der Welt auf einem Haufen zu treffen.

Die Party war eine Stehparty und an allen Ecken und Enden gab es etwas zu essen oder zu trinken. Ich bin mit Winnie einfach durch die große Halle geschlendert. Wir haben uns sehr wohl gefühlt in diesem Trubel. Auf einer Bühne spielte zuerst eine Band irische Lieder. Dazu wurden Tänze vorgeführt. Anschließend spielte eine Oldies Band und es wurde auch schon heftig getanzt. Egal mit wem man sprach, man hatte immer das Gefühl, man kenne sich schon lange.

Schon am ersten Abend war ein riesengroßer Tauschhandel mit allen möglichen Sachen im Gange. Gegen 24.00 Uhr war dann die tolle Party leider zu Ende, und es ging zurück zu unserem Hotel. Nachdem wir in der Bar noch einige Absacker zu uns genommen hatten, fielen wir etwas müde in unsere Betten.

Sonntag, 26. September 1993

Heute hieß es, früher aufzustehen. Um 9.00 Uhr wurden wir von unserem Bus abgeholt, um zu unserem Aufstellplatz für die Parade durch die Stadt zu kommen. Bei jedem Golden Oldies Festival marschieren sämtliche teilnehmenden Mannschaften auf einer festen Route durch die Stadt und der Verkehr wird umgeleitet. Fast wie bei uns der Faschingszug. Genauso bunt war auch dann dieses Bild.

Unsere Kleidung war folgendermaßen: Jeans, Bembelschwenker Sweatshirt, Mütze, unseren kleinen Bembel um den Hals und einen Regenschirm. Nach und nach kamen alle Mannschaften zusammen. Es war wirklich ein bunter Haufen, denn manche Mannschaften hatten sich für die Parade etwas tolles einfallen lassen.

So kam zum Beispiel die Mannschaft aus Rom als alte Römer (Sie erhielten dann auch den Preis als beste Mannschaft der Parade).

Nachdem der Premierminister Albert Reynolds das Festival mit einer kleinen Ansprache eröffnet hatte, marschierten wir alle etwas mehr als eine Stunde durch die Innenstadt von Dublin. Das war ein Riesenspass und auch die Zuschauer gingen richtig mit.

Während der Parade marschierten wir alle beim Prime Minister vorbei und jede Mannschaft wurde mit ihrem Namen vorgestellt. Der Ansager hatte allerdings etwas Schwierigkeiten, unseren Namen richtig auszusprechen.

Nach der Parade fuhren wir mit dem Bus zum Universitätsgelände zu unserem ersten Spiel. Auf dem Unigelände waren insgesamt 25 Rugbyfelder abgesteckt. Auf den Feldern wurde um 12.30 Uhr, um 13.45 Uhr und um 15.00 Uhr gespielt.

Es war schon eine tolle Sache, so viele Spiele rundherum zu sehen. Unsere



Mannschaft mußte im ersten Spiel gegen die Wilted Briars aus Sydney antreten. Nachdem wir unsere Gastgeschenke (ein kleiner Bembel für jeden Spieler und ein großer Bembel für die Mannschaft sowie einen Wimpel) überreicht hatten, wurde es ein sehr schönes Spiel. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Bei dem Spiel konnte man schon den Unterschied unserer beider Spielanlagen erkennen. Nach dem Spiel tauschten wir unser erstes Trikot.

In der Nähe der Umkleidekabinen war ein großes Zelt aufgebaut, in dem nach jedem Spieltag eine riesengroße Party stattfand. An jedem Spieltag spielte eine andere Oldiesband und es wurde natürlich auch kräftig das Tanzbein geschwungen.

Um das Zelt herum waren lauter kleine Stände aufgebaut, an denen man sich verschiedene Sachen zum Essen kaufen konnte. Getränke gab es im Zelt. Während dieser Partys wurden natürlich auch wieder verschiedene Sachen getauscht. Gegen 19.00 Uhr war dann meistens Schluß mit der Party und unser Bus fuhr uns zum Hotel zurück.

Die einzelnen Rugbyclubs aus Dublin hatten es übernommen, für die Golden Oldies in ihren Clubhäusern gemütliche Abende mit Tanz und gemütlichem Beisammensein zu organisieren. Für uns war der Lansdowne Football Club ganz in unserer Nähe zuständig.

Auf deren Sportplatz finden auch immer die Länderspiele der irischen Nationalmannschaft statt.

Natürlich waren wir am ersten Abend dort. Es war sehr schön und nach einem gemütlichen Plausch mit anderen Rugbyspielern ging es gegen 23.00 Uhr zurück zum Hotel. Dort gab es den obligatorischen Absacker und dann ging es ab ins Bett.

Montag, 27. September 1993

Dieser Tag war komplett frei und jeder konnte machen, was er wollte. Wir fuhren mit der Bahn nach Howth. Das ist nördlich von Dublin.

Auch heute hatten wir wieder wunderschönes Sommerwetter. Wir machten einen großen Spaziergang rund um die Halbinsel. Der Spaziergang dauerte etwa vier Stunden.

Nachdem wir in einem Lokal zu Mittag gegessen hatten, ging es mit der Bahn zurück nach Dublin. An der Lansdowne Road haben wir uns dann noch ein Rugbyspiel angesehen. Es war ein gutes Spiel. Anschließend haben wir ein bißchen gefaulenzt.

Am Abend fuhren wir mit Bernhard McGowan und dessen Freunden in Dublin zum FOX'S PUB nach Glencullen. Dieser Pub nennt sich auch „The Highest Pub In Ireland“.

Hier hatten wir ein gutes Abendessen. Es gab Fischsuppe und anschließend eine große Fischplatte. An diesem Abend spielte eine tolle irische Band. Wir wurden sogar als Teilnehmer des Golden Oldies Turniers begrüßt.

Um 22.00 Uhr war der schöne Abend zu Ende. Wir waren etwa um 23.00 Uhr zurück im Hotel. Auch heute gab es wieder unseren Schlaftrunk und dann gings ab in die Falle.

Dienstag, 28. September 1993

Den Morgen verbrachten wir mit einem Spaziergang. Um 11.00 Uhr ging es wieder mit dem Bus zum Sportplatz.



Um 12.30 Uhr mußte ich mein einziges Spiel bei diesem Turnier pfeifen. Die Teams waren die Redland Crabs Muddies aus Australien und die Old Boys Hamburg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten von Seiten der Hamburger war es dann doch ein Spaß, diese beide Mannschaften zu pfeifen. Anschließend ging ich zu meiner Mannschaft. Wir spielten gegen eine australische

Mannschaft mit dem Namen Queenbeyan off Whites. Auch das zweite Spiel hat uns viel Spaß gemacht und anschließend wurden wieder die Trikots getauscht. Wie auch schon am Sonntag gab es nach Spielende eine riesengroße Party. Hier trafen wir natürlich auch die Mannschaft vom Sonntag wieder. Das war natürlich eine feine Sache. Heute ging es erst gegen 19.00 Uhr nach Hause. Am Abend waren wir wieder in der Lansdowne Road und wir blieben bis 24.00 Uhr. Im Hotel angekommen, gab es wieder unseren letzten Schluck und dann ging es ins Bett.

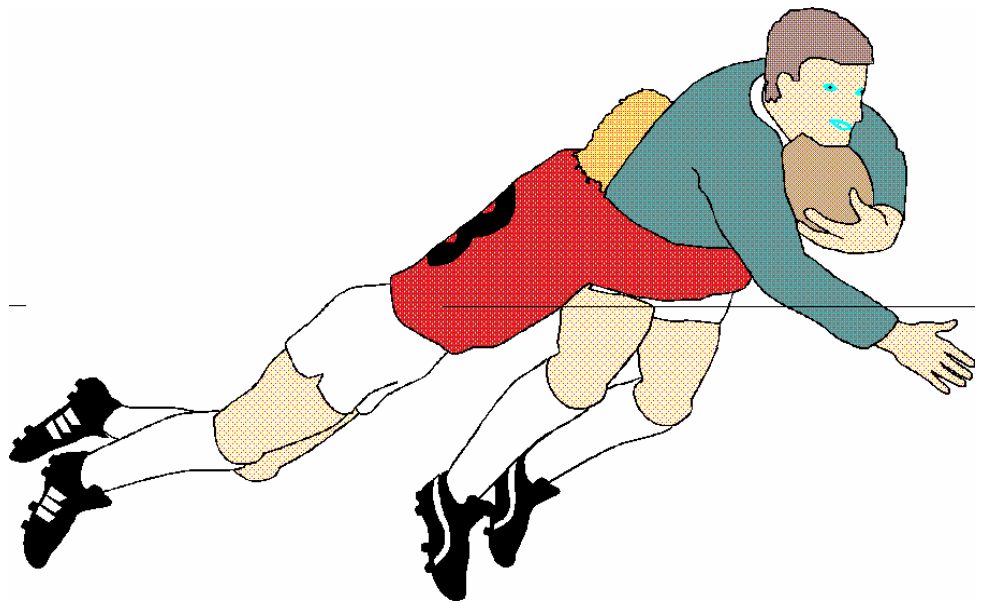
Mittwoch, 29. September 1993

Heute war ein irischer Tag angesagt. Um 11.30 Uhr ging es mit dem Bus zum Unigelände.

Hier gab es, leider bei Regen, ein Celtic Druid Lunch. Das Essen war sehr gut und es wurde in alter gälischer Art serviert. Anschließend wurden uns zwei Demonstrationsspiele in Gaelic Football und in Hurling vorgeführt. Im Zelt war wie immer gute Stimmung. Wegen des schlechten Wetters verließen wir das Gelände gegen 16.00 Uhr.

Wir fuhren mit unserem Gastspieler Jack Swalbe in die Wicklow Mountains. Wir, das waren Joe, Ebbes, Helmut und ich.

Die Tour ging die ganze Zeit an der Küste entlang. Nur schade, daß das Wetter nicht



besser wurde.

Auf dem Rückweg machten wir im „The Vale View Hotel“ in Avoca Rast, um uns ein Abendessen zu gönnen. Wir kamen mit dem Wirt Mahon O'Brien ins Gespräch und stellten fest, daß er ein begeisterter Rugbyanhänger war.

Das Essen wurde in einem separaten Raum angerichtet, während wir noch am Tresen saßen. Es hat exzellent geschmeckt.

In einem Kolleg fand zum selben Zeitpunkt eine Hochzeit statt. Weil Joe nach Meinung des Wirtes wie ein Weihnachtsmann aussah, bat er ihn, einen Nikolausmantel anzuziehen und die Hochzeitsgesellschaft als verfrühter Weihnachtsmann zu überraschen. Das war ein voller Erfolg.

Nach einem sehr angenehmen Abend waren wir erst wieder um 24.00 Uhr zurück in unserem Hotel. Auch heute unser letzter Schluck in der Hotelbar und dann ins Bett.

Donnerstag, 30. September 1993

Heute war der letzte Spieltag. Wir fuhren um 11.00 Uhr zum Sportplatz. Dort mußten wir bei sehr schlechtem Wetter gegen die irische Mannschaft Monkstown Moving Statues aus Dublin spielen. Es regnete die ganze Zeit.

Aber da Rugbyspielern das Wetter nichts ausmacht, wurde auch dieses Spiel ein Erfolg. Da nach dem Spiel die Mannschaft ihre Trikots nicht tauschen wollte, haben wir sie anderweitig getauscht.

Im Zelt war dann die letzte Spielerparty in Gang. Da man natürlich nun schon viel mehr Spieler kannte, konnte man sich überall unterhalten.

Zurück im Hotel ging es nach einer kleinen Verschnaufpause wieder in die Lansdowne Road. Heute abend spielte eine Glenn Miller Style Band und es war ein ganz toller Abschlußabend in der Lansdowne Road, der erst um 24.00 Uhr endete.

Wie immer trafen wir zum Absacker noch einige andere aus unserem Team und dann ging es wieder ab zum Schlafen

Freitag, 1. Oktober 1993

Helmut, Ebbes und ich machten an diesem Morgen eine Stadtrundfahrt von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Es war sehr interessant. Allerdings muß man sagen, daß sehr viele Häuser verfallen sind, die aber auch nicht abgerissen oder renoviert werden.

Am Nachmittag machten wir noch einmal einen ausgiebigen Einkaufsbummel im Zentrum von Dublin.

Um 18.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus zur Royal Dublin Society zum „The Heinz Finale Gaelic Dinner“. Hier wurde für die ca. 5000 Leute gleichzeitig ein tolles Menü serviert. Das war das erste große Essen dieser Art in Irland.

Jede Mannschaft hatte einen festen Platz und auf dem Tisch war der Name des Teams zu lesen.

Hier das Menü:

Irish oak smoked Boyne Salmon
Brown and white bread rolls
Roast Sirloin of Prime Irish Beef
with Blackbush Sauce
Stir fry vegetables
New boiled potatoes
Duchesse potatoes
Green Salad
Baileys Rugby Jersey Dessert
Bewleys Tea and Coffee and mints

Nach dem vorzüglichen Essen wurden von der Turnierleitung einige Preise verteilt: So z.B. für die beste Mannschaft bei der Parade, die beste Frauenmannschaft, die originellste Mannschaft und der älteste Spieler des Turniers (ein Japaner mit 87 Jahren).

Danach trat eine Super Oldies Band auf. Selbstverständlich wurde auch am Abschlußabend kräftig das Tanzbein geschwungen. Wer nicht tanzte, versuchte seine letzten Sachen noch zu tauschen.

Um 1.00 Uhr war dann dieser wunderbare Abschlußabend leider zu Ende. Aber im Hotel trafen wir uns noch ein letztes Mal in der Bar und dann hieß es zum letzten Mal: Schlafen auf irischem Boden.

Samstag, 2. Oktober 1993

Mit einigen Schwierigkeiten für den einen oder anderen gelang es uns, rechtzeitig zum Flughafen zu kommen.

Hier war natürlich ein Riesentrubel, da nicht nur wir nach Hause fliegen wollten. Beim Abschlußgespräch wurde versprochen, sich vielleicht beim nächsten Golden Oldies Turnier in Christchurch/New Zealand wieder zu treffen.

Um 9.55 Uhr hob unser Flug mit der Nummer EI 652 der Air Lingus in Dublin ab und wir landeten um ca. 12.00 Uhr heil auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen, wo wir von unseren Lieben wieder begrüßt werden konnten.



Das Fazit dieser Reise

- Es war ein tolles Gefühl, so viele verrückte Rugbyspieler über 35 Jahre zu treffen.
- Wir waren in einem sehr gastfreundlichen Land.
- Es gab im großen und ganzen keine größeren Schwierigkeiten in der Mannschaft.
- Es hat einen riesengroßen Spaß gemacht.
- Hoffentlich bin ich 1995 in Christchurch wieder dabei.

Im Oktober 1993